



12 XC-RENNMASCHINEN & 10 GRAVELBIKES IM TEST

FÜR RENNFÄHRER UND ABENTEURER

Seit geraumer Zeit hält die Bike-Gattung Gravelbikes (zu Deutsch etwa „Schotterrad“) deutlich Einzug in die Radbranche und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Ob großer oder kleiner Radhersteller: Mittlerweile befinden sich verschiedenste Gravel-Modelle im Portfolio der meisten Marken. Daher findet ihr in dieser Ausgabe neben aktuellen Cross-Country-Bikes auch zehn Gravelbikes im Test.

Doch was genau ist nun ein Gravelbike? In der Vergangenheit war diese Art von Rädern speziell in den USA und dem Vereinigten Königreich oftmals auch unter dem Namen „Adventure-Bikes“ verbreitet. Entsprechend könnte ihr Einsatzzweck kaum vielfältiger sein. Asphaltierte Straßen, Schotter-, Wald- und Wiesenwege oder auch einfache Mountainbike-Trails: Sie alle zählen zum Metier der Gravelbikes. Sowohl 28-Zoll-Laufräder mit Reifenbreiten von bis zu 45 Millimetern als auch 650B-Laufräder mit Reifenbreiten von bis zu 2,2 Zoll sind möglich.

Aufgrund der voluminöseren PneuS bleibt außerdem der Komfort nicht auf der Strecke. Scheibenbremsen, 1-fach- oder 2-fach-Schaltgruppen aus dem Rennrad- sowie aus dem Mountainbike-Bereich sind genauso selbstverständlich wie Ösen an Rahmen und Gabeln für die Montage von Gepäckträgern, Flaschenhaltern, Schutzblechen oder Licht. Eine etwas aufrechtere Sitzposition ist mit Rennradlenkern oder speziellen Gravel-Lenkern kombiniert, die vielseitige Greifmöglichkeiten bei vielen Stunden im Sattel erlauben. Oftmals kommen leicht flexende Hinterbauten, Sattelstützen oder Cockpits zum Einsatz und tragen zum gewollt komfortablen Fahrverhalten bei.

Egal, ob auf der Urlaubsradreise, dem täglichen Arbeitsweg oder bei der feierabendlichen Spaßrunde mit Freunden – Gravelbikes werden dir hierbei keine Grenzen setzen. 🍷

Text Matthias Baumgartner **Bild** Andreas Meyer